

Saale-Beitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Der Redakteur unserer Original-Artikel ist nicht gehalten.

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postlicher Befreiung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung.

Bestandverbindung mit Verlin, Leipzig, Magdeburg u. a. m.

Zehntausendste Jahrgang.

Nr. 273.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 14. Juni

1893.

In letzter Stunde.

Die Wahlbewegung ist zu Ende, und nur ein letztes Wort in letzter Stunde ist noch an die Wähler zu richten. Um Axtkammern befreite man mit Inzamsie, mit bürgerlichem Tode den Mann, der bei wichtigen Streitfragen des Staates nicht Partei nahm...

Aber freilich auf wen der Wahlsattel laute, das mag auch in letzter Stunde noch manchem Wähler zweifelhaft sein. Solche Zweifel, wenn sie aus peinlicher Gewissenhaftigkeit entspringen, sind ehrenhaft und anerkenntenswerth. In diese Kategorie insbesondere, die sich nicht leichtfertig entschließen, richtet sich die Warnung in dieser Stunde...

Unter Wahlscheit bietet im allgemeinen ein erfindliches Bild der Einigkeit aller liberalen Gruppen. Zwar nimmt die entscheidendere Rolle an der Wahl, die der aufgestellte Kandidat der Minorität gegenüber einnimmt, und der Wunsch dieser Gruppe mag berechtigt erscheinen, daß ein Mann, der ihre Ansichten besser wahrnimmt, auf den Stuhl gehoben werde...

übrigen Kandidaten einen beträchtlichen Vorsprung zu verschaffen hat.

Was alles hat man nicht in diesen Tagen dem Liberalismus, was alles dem Freisinn, was alles dem Kandidaten des gebildeten und thätigsten Bürgerthums vorgeworfen. Er sollte ein Freund der Jesuiten sein, obwohl sicherlich in der ganzen konservativen Partei kein Mann den Jesuitismus härter verurteilt als der liberale Kandidat.

Dr. Alexander Meyer.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Juni. Der Kaiser kehrt, wie aus Wien berichtet wird, heute um 12 Uhr 45 Min. an der Spitze der Schutztruppe nach der Stadt zurück und begab sich wieder nach dem Generalquartier. Auf dem ganzen Hundsmittelweg vom Grevierplatz bis zur Stadt wurde eine zahlreiche Menschenmenge Spalier gebildet, welche den Kaiser lebhaft begrüßte.

Die Kosten der beschlossenen Medizinalreform in Preußen, die nach Annahme des Reichsgesetzes dringend notwendig sind, dürfen sich, wie die „M.-P. R.“ hört, auf über eine Million Mark belaufen.

Der Verneinung nach haben an der Bereifung des Nordostsekanals außer dem Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Staatssekretär des Reichsanthes des Innern, Herrn v. Bötticher, auch der Finanzminister Dr. Müller, Staatssekretär des Reichsgeschäfts Hr. v. Malgouy, mehrere Bundesbevollmächtigte und der russische Botschafter Graf Schuvalow theilgenommen.

Ueber die Lage der Landwirthschaft ihres Bezirkes schreibt die Handelskammer zu Ansbürg in ihrem Jahresberichte für 1892:

Viele Landwirthliche unserer Bezirke tranken noch an Schulden, welche aus alter Zeit, meist noch aus der Zeit des Ausverkaufs, herrühren. Dazu kam, daß im Jahre 1892 die Mehl- und Kleinentpreise unseren Bezirk arg bedrückte und den Ankauf mehrerer Vieh- und Pferdewärte ver-

anlaßte. Hierdurch wurde die Zahlungsfähigkeit vieler Landwirthe beeinträchtigt, und es wird daher allgemein darüber beklagt, daß die Landwirthliche ihren Bedarf erschöpfen und Zahlungen von ihnen sehr zögernd geleistet werden.

Wie die „West. Ztg.“ erzählt, ist der englische Konsul Smith, der noch im Laufe d. M. in Berlin eintreffen sollte, um mit dem gegenwärtig dort verweilenden französischen Kommissar Dr. Pietsch die deutsch-englischen Grenze in Ostafrika zu führen, erkrankt, so daß der Beginn dieser Verhandlungen voraussichtlich aufgeschoben werden muß.

Im Anschluß an die Meldung, daß der Unteroffizier Kneifische als letzter der früher auf Halburg stationirt gewesenen Europäer an die Kamerunküste zurückgekehrt sei, war der Vermuthung Raum gegeben worden, daß Halburg als Station in Zukunft aufgegeben werden würde.

Die ultramontane „Landauer Zeitung“, das Organ des dortigen Gymnasialprofessors Schäfer, veröffentlicht folgende Bekanntmachung:

Diejenigen Pfarrämter im Wahlkreise Landau-Neustadt, welche ihren Bedarf an Wahlscheiteln noch nicht aufgegeben, wollen Bestellungen mit Angabe der Zahl sofort aufgeben in der Druckerei der „Landauer Zeitung“.

In Pölsheim erklärte Dr. Staal: Er gesteht, daß das Deutsche Reich, wenn es in den Reichstag gewählt werde, keine so große Rolle spielen wird, wie man sich vorstellen mag.

In einer kürzlichen Wahlversammlung der Sozialdemokraten verurtheilte sich ein Arbeiter über das letzte Einwirken der Arbeitervereine, welche die politische Vertretung nicht zulassen konnte; er empfahl das proportionale Wahlrecht, d. h. die Vertheilung der Mandate nach der Gesamtzahl der auf jede Partei gestellten Stimmen und das Wahlrecht der Frauen.

Ein Verbrüderungsakt beglücken die Welfen mit den Sozialdemokraten in Garburg. Zu der von den Welfen einberufenen Wahlversammlung hatten sich etwa 1000 bis 1200 Personen eingefunden, die jedoch zu mindestens 1/3 der sozialdemokratischen Partei angehörten.

Dr. Baumhals hat dem Vorlande der Neuen Fraktion des Reichsanthes erwidert, daß die Annahme, es hätte Beziehungen des Reichsanthes einer fremden Macht zur Unterstützung des Reichsanthes durch die Reichsanthe, nicht zutrifft.

München, 13. Juni. Der Prinzregent hat eine vierwöchige Offizierreise für den Herzog Max Emanuel angedeutet. Das Hoftheater bleibt einmonatlich geschlossen. In der Reichsbeobachtung des Kaisers werden die Verdienste des Reichsanthes um die Ausbildung der Kavallerie hervorgehoben.

Marinensachen. E. M. Kreuzer „Seeadler“ am 14. Juni. In Wort Sachd. eingetroffen und beschäftigt am 14. Juni.





